

Tierschutzrelevanter Fragenkatalog zur Nationalratswahl am 28. September 2008

1. Tiere sollten um ihrer selbst Willen schützenswert sein, momentan werden etwa Religionsfreiheit oder Tradition stärker bewertet. Sind Sie dafür, dass Tierschutz in der Verfassung verankert wird?

ja nein weiß nicht

Anmerkungen:

Ich selbst trete dafür ein, dass der Tierschutz in die Verfassung aufgenommen werden soll. Die SPÖ verfolgt dies auch auf parlamentarischer Ebene bzw. auf dem Verhandlungswege mit dem bisherigen Koalitionspartner ÖVP. Ziel war es, den Verfassungsrang noch in dieser Legislaturperiode, die eigentlich bis zum Oktober 2010 gedauert hätte, zu erreichen. Durch den mutwilligen Koalitionsbruch der ÖVP aus taktischen Gründen und parteipolitischen Motiven erleidet somit auch der heimische Tierschutz massive Nachteile.

2. Sind Sie dafür, dass Tierversuche im Bundestierschutzgesetz geregelt werden? Werden Sie sich im Zuge dessen für eine Novellierung des bestehenden Tierversuchgesetzes einsetzen, die die Erfassung aller Tierversuche beinhaltet sowie die Schaffung einer professionellen Genehmigungskommission, die unangemeldet Tierversuchseinrichtungen kontrolliert?

ja nein weiß nicht

Anmerkungen:

3. Sind Sie dafür, dass das betäubungslose Schächten verboten wird? Sofern Tierschutz in der Verfassung verankert ist, steht die Religionsfreiheit nicht über dem Tierschutz.

ja nein weiß nicht

Anmerkungen:

In diesen Angelegenheiten ist jedoch ein Dialog mit den betroffenen Glaubensgemeinschaften zu führen.

4. Sind Sie dafür, ein explizites Singvogelfangverbot für ganz Österreich zu erlassen? Sind Sie dafür, dass das Ausstellen von wildgefangenen Singvögeln verboten wird? Sofern der Tierschutz in der Verfassung verankert ist, steht die Tradition nicht über dem Tierschutz.

ja nein weiß nicht

Anmerkungen:

Die Frage des Singvogelfanges in Oberösterreich ist sehr stark von Tradition und Brauchtum geprägt. Ein reines Verbot wäre weniger geeignet hier eine Veränderung herbeizuführen, Aufklärung und Dialog erscheinen mir hier zielführender.

5. Die Jagd wird zurzeit in teilweise unterschiedlichen Landesgesetzen geregelt, ein bundeseinheitliches Jagdgesetz wäre auch im Hinblick auf den Tierschutz wesentlich effizienter.

Sind Sie für ein bundeseinheitliches Jagdgesetz?

ja

nein

weiß nicht

Anmerkungen:

6. Die Schweinehaltung ist trotz neuem Tierschutzgesetz extrem mangelhaft geregelt.

Sind Sie für ein Verbot der Spaltenböden in der Schweinehaltung?

Sind Sie für ein Verbot von Kastenständen, die den Mutterschweinen extreme Qualen verursachen und auch für die Jungtiere wenig tiergerecht sind?

ja

nein

weiß nicht

Anmerkungen:

Selbstverständlich werden jedoch Übergangsregelungen zu verhandeln sein.

7. Zurzeit werden die Chipdaten von Hunden in unterschiedlichen Datenbanken geregelt.

Sind Sie für eine zentrale Datenbank für Hunde und Katzen, die dem Tierschutz zugänglich ist?

ja

nein

weiß nicht

Anmerkungen:

Die SPÖ erklärt ihre grundsätzliche Zustimmung zur Schaffung einer einzigen, einheitlichen Datenbank, die auch zum Zwecke des Tierschutzes verwendet werden soll. Alleine aus datenschutzrechtlichen Gründen erscheint es jedoch schwierig, eine derartige Datenbank für alle Vereine, Organisationen, Initiativen oder sogar Einzelpersonen zu öffnen, die sich dem Tierschutz in Österreich verpflichtet fühlen.

8. Die EU-Kommission hat nun das generelle Importverbot von Robbenfellprodukten beschlossen. Damit das Verbot in Kraft treten kann, bedarf es der Zustimmung des

Europäischen Parlaments und der Implementierung durch die 27 Nationalregierungen.

Sind Sie dafür, dass der bereits in Österreich existierende Entschließungsantrag schnellst möglich umgesetzt wird?

ja nein weiß nicht

Anmerkungen:

Eigentlich war es erklärtes Ziel, den Entschließungsantrag noch in dieser Legislaturperiode umzusetzen. Die SPÖ war führend daran beteiligt, dass der Antrag vom April 2007 letztendlich einstimmig beschlossen wurde, und dass er nicht – wie zunächst von der ÖVP angedacht – vertagt wurde.

9. In fast allen EU-Mitgliedsländern gibt es so genannte „Kill-Shelter“, also Tötungslager, in denen zigtausende Hunde und Katzen getötet werden. Sind Sie für ein EU-weites Verbot dieser Tötungslager nach österreichischem Vorbild (No - Kill- Shelter)?

ja nein weiß nicht

Anmerkungen:

Da es sich hierbei um ein Problem handelt, dass in vielen europäischen Ländern, nicht jedoch in Österreich, besteht, wird dieses Verbot von Seiten der SPÖ durch unsere Abgeordneten zum Europaparlament verfolgt. Die „nationale“ Kritik geht jedoch jedenfalls an die zuständige ÖVP-Ministerin Kdolsky, die hier auf Ebene der Räte untätig ist.

10. Spanien will in Zukunft Primaten Grundrechte einräumen, sind Sie dafür, dass dies auch in Österreich geschieht?

ja nein weiß nicht

Anmerkungen:

Dieser Forderung kann sich die SPÖ nur eingeschränkt anschließen. Als hierzulande vor Gericht um die Sachwalterschaft eines Menschenaffen gefochten wurde, haben wir uns hiermit intensiv auseinandergesetzt. Würde das Gesetz eine Sachwalterschaft für Tiere durch Menschen zulassen, so würde dies bedeuten, dass Erwachsene und Kinder mit Behinderung und höchst pflegebedürftige Ältere auf die gleiche Stufe wie Menschenaffen gestellt würden. Unser Zugang zur notwendigen Problemlösung in diesem Fall ist es, dem Tier eine eigene Rechtspersönlichkeit zu verleihen. Tiere dürfen keine Sachen sein, sodass dies bei Verletzung, Diebstahl oder gar Tötungsdelikten als mehr als nur als „Sachbeschädigung“ geahndet wird.

11. Thema Tiertransport: Offiziell gibt es ein Zeitlimit für eine ununterbrochene Transportzeit von acht Stunden, die jedoch, je nach Ausstattung des Fahrzeuges,

enorm überschritten werden kann. Kälber und Ferkel dürfen maximal neun Stunden, Schweine und Rinder maximal 24 Stunden ununterbrochen transportiert werden. Diese ununterbrochenen Transportzeiten können im Interesse der Tiere noch um zwei Stunden verlängert werden!!

Sind Sie dafür, dass die Dauer von internationalen Tiertransporten generell auf 8 Stunden beschränkt wird?

ja nein weiß nicht

Anmerkungen:

Durch harte Verhandlungen gegen den Willen der ÖVP konnten für Österreich 4h + 4,5h als Transportzeiten bzw. 10 Stunden als Maximaltransportzeit erreicht werden. Österreich ist damit positiver Vorreiter in Europa. Leider ändert dies nichts an der Tatsache, dass ein Transport, der aus dem Ausland kommt, diesen Auflagen erst ab Grenzüberschreitung unterliegt.

12. Selbst moderne Zoos sind nichts weiter als Vergnügungsparks für Menschen, Tiere und im Besonderen Wildtiere können dort niemals artgemäß gehalten werden. Sind Sie dafür, dass die Nachzucht, der Handel [und der Wildfang von Tieren verboten werden](#) und dass Zoos und Tierparks künftig als Auffangstationen etwa für beschlagnahmte Wildtiere fungieren?

ja nein weiß nicht

Anmerkungen:

Diese Anregungen nehmen wir gerne in unsere Überlegungen auf und werden sie mit unseren Experten diskutieren.

13. Sind Sie dafür, dass der umstrittene § 278a StGB derart verändert wird, dass er auf NGOs nicht mehr anwendbar ist? Wie stehen Sie zu den Maßnahmen im Zusammenhang mit Festnahmen und Hausdurchsuchungen von TierschützerInnen in Österreich?

ja nein weiß nicht

Anmerkungen:

Zunächst sollte man abwarten, wie die unabhängigen Gerichte über die verschiedenen anhängigen Rechtsmittel entscheiden.

Nach Abschluss der Strafverfahren sollte man sicher eine Anpassung des § 278a StGB diskutieren. Dabei könnte es vor allem um die von Justizministerin Maria Berger bereits angedachte Ergänzung des § 278a StGB iS von § 278c StGB gehen: Durch eine solche Ergänzung würde klargestellt werden, dass keine Bildung einer Kriminellen Organisation vorliegt, wenn eine Handlung auf die Herstellung oder

Wiederherstellung demokratischer und rechtsstaatlicher Verhältnisse oder die Ausübung oder Wahrung von Menschenrechten ausgerichtet ist.